

Frage Schwarzwälder Bote:

Stichwort Sonstig wichtiges

Neben Maute-Areal, Parkplätzen, Wohnen und Wirtschaft: Welches wichtige Thema sollte der Gemeinderat in der kommenden Amtsperiode auf jeden Fall aufgreifen:

Stellungnahme:

Neben Maute-Areal, Parkplätzen, Wohnen und Wirtschaft ist uns eines wichtig:

Bisingen muss seine Identität beibehalten.

Insbesondere unsere Ortskerne in Bisingen und den Teilgemeinden bedürfen unserer Aufmerksamkeit und unseres Schutzes.

Durch den natürlichen Lauf der Dinge werden in Zukunft in den Ortskernen Gebäude frei werden, die für Investoren interessant sind.

Selbstverständlich stehen wir Neuerungen grundsätzlich positiv gegenüber.

Bei aller Notwendigkeit von mehr Wohnraum, müssen wir aber verhindern, dass Investoren lediglich unter Rendite-Gesichtspunkten bauen.

Ein mehrstöckiges Haus, nach dem Motto quadratisch, praktisch gut mit Tonnendach neben einem alten Bauernhaus z.B. in der Kirchgasse von Bisingen wäre für uns ein Schreckensszenario.

Den Charme unserer gewachsenen Ortskerne müssen wir erhalten.

Wir haben daher bereits im Jahre 2017 einen Arbeitskreis initiiert, der sich dieses Problems annehmen soll.

Uns ist wichtig, dass sich hier endlich Ergebnisse zeigen

Die Zeit drängt.

Wir werden uns besonders stark für eine Lösung einsetzen.

Neben all dem, wollen wir in den nächsten Jahren den Marktplatz aber nicht vergessen.

So wie das Maute-Areal entwickelt wird, müssen wir uns auch des Marktplatzes annehmen.

Das eine darf nicht zu Lasten des anderen gehen.

Die Ingenieurs-Studenten aus Nürtingen und Esslingen, die jüngst in einer Gemeinderatssitzung Ihre erarbeitete Visionen vorgetragen haben, haben aufgezeigt was alles machbar ist.

Ein Marktplatz ohne Autos, Wasserspiele oder Wasserlauf (siehe Balingen), ein Cafe, eine Bücherei usw.

Alles zusammen und gleichzeitig wird vielleicht unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen.

Aber wir müssen dran bleiben.

Wir Freien Wähler werden das tun.

Zum Schluss noch ein Gedanke zur Lärmsituation auf den Bisinger Straßen.

Hier ist die Verwaltung mit einer 30km-Zone in Arbeit.

Der kommende Gemeinderat wird dazu beschließen.

Insgesamt wird dies unser Straßenverkehrsproblem in seiner Stärke aber nicht lösen.

Wir müssen wieder das Thema einer Umgehungsstraße auf die Tagesordnung bringen.

Mit dem Neubaugebiet Fronwiesen-Raubrühl hat sich hier zudem eine besondere Aktualität entwickelt.

Wir werden das in die Diskussion einbringen.